

# ampuls

röntgenhof

## Neue Herausforderungen – auf ein spannendes 2012!

---

### 2 | Abstimmungsresultat bestätigt Vision der Röntgenhof

Die Röntgenhof als klassische «Büezer-Genossenschaft» sieht sich durch die Volksabstimmung in ihrem Tun bestätigt und hält an ihrem Kurs fest.

### 3 | Spektakulärer Heli-Flug über der Siedlung Regensdorf

Die Flachdachsanieierung am Ostring 36 konnte dank Aufbietung eines Helikoptertransports erfolgreich abgeschlossen werden.

### 3 | Zwei Lehrlinge für die Röntgenhof

Die beiden KV-Lehrlinge erhalten auf der Geschäftsstelle das nötige Rüstzeug für ihren Beruf und werden dabei von ihren Lehrlingsbetreuern tatkräftig unterstützt.

### 4 | «Der Umgang in der Gnossi ist persönlicher»

Jonas Pabst berichtet über seine neuen Wohnerlebnisse.





## Editorial

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter

*Es freut mich, Sie, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter der Röntgenhof im neuen Jahr begrüssen zu dürfen! Ich wünsche Ihnen viel Gesundheit, gefreute Stunden und Elan in allem was Sie anpacken, aber auch Momente der Entschleunigung im hektischen Alltag. Vor allem in den letzten verbleibenden Winterwochen tun Stunden zuhause in trauter familiärer Umgebung besonders gut.*

*Für die Röntgenhof stehen dieses Jahr verschiedene neue Projekte an, welche das Jahr abwechslungsreich gestalten werden. Eine wichtige Neuerung dürfte der Beitritt der GBRZ zum Verband «Wohnen Schweiz» darstellen. Diese Dachorganisation der Baugenossenschaften hat sich zum Ziel gesetzt, den preisgünstigen und gemeinnützigen Wohnungsbau zu fördern. Die Röntgenhof wird sich in den kommenden Jahren in diesem Verband gemeinsam mit anderen Genossenschaften für dieses Ziel einsetzen.*

*Ausserdem werden wir die Planungsphase des an der ausserordentlichen GV 2009 beschlossenen Ersatzneubaus der Siedlung Albisstrasse weiter vorantreiben. Und nicht zuletzt steht dieses Jahr auch das Renovationsprogramm der Siedlung Josef-/Ottostrasse an. Im April erfolgt der Startschuss für die Renovationsarbeiten in Bad und Küche. Für den Ersatzneubau der Siedlung Holunderhof startet der Studienauftrag.*

*Ich wünsche uns allen ein positiv bewegtes 2012. Auf die Begegnungen mit Ihnen und die neuen Herausforderungen freue ich mich.*

*L. Crüzer / 1301*

Lotti Crüzer  
Präsidentin des Vorstands

## Abstimmungsresultat bestätigt Vision der Röntgenhof

Das Zürcher Stimmvolk sprach sich im November des letzten Jahres mit deutlicher Mehrheit für mehr gemeinnützigen Wohnungsbau aus. Der wohnpolitische Grundsatzartikel wurde von über 75 Prozent der Stimmenden gutgeheissen. Damit sprach sich die Bevölkerung deutlich für kostengünstige genossenschaftliche Wohnungen aus.

Sie verfolgt mit ihrer Wohnpolitik künftig vier Stossrichtungen: die Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus, die klare Ausrichtung auf spezifische Zielgruppen, den sozialverträglichen und nachhaltigen Umgang mit der Bausubstanz sowie die Zusammenarbeit und den Dialog mit den privaten Akteuren.

### Röntgenhof schafft preis- und lebenswerten Wohnraum

Die Röntgenhof als klassische «Büezer-Genossenschaft» fühlt sich durch die Volksabstimmung in ihrem Tun bestätigt, arbeitet sie doch nach ganz ähnlichen Prinzipien. Erstens misst auch die GBRZ dem gemeinnützigen Wohnungsbau grosse Wichtigkeit bei. Wäre der Wohnungsmarkt alleine den privaten Akteuren überlassen, würde sich das Wohnen in der Stadt noch stärker verteuern. Unsere Genossenschaftswohnungen sorgen mit der Kostenmiete für eine gesunde soziale Durchmischung. Wir bieten insbesondere jenen Personen eine Wohnmöglichkeit, die weniger als das durchschnittliche Stadtzürcher Einkommen verdienen.

Zweitens richtet sich auch die GBRZ auf ihre spezifische Zielgruppe aus: die Mitglieder der Genossenschaft. Die Bewohner der Röntgenhof-Siedlungen haben – zu Recht – hohe Ansprüche an ihre Wohnsituation bezüglich Wohnlichkeit und Komfort. Viele von ihnen leben seit Jahren oder Jahrzehnten in einer Röntgenhof-Wohnung und haben sich an einen gewissen Standard gewöhnt. Diesen Ansprüchen gerecht zu werden, ist die GBRZ stets bemüht und hat für Anliegen und Hinweise ein offenes Ohr.

Und drittens setzt sich auch die GBRZ für Nachhaltigkeit und Sozialverträglichkeit ein – insbesondere im Unterhalt. Regelmässige Investitionen und Erneuerungen an der Bausubstanz sind dafür unumgänglich. Es handelt sich jeweils um notwendige Eingriffe, die auch immer gewisse Kosten und Einschränkungen für die Mieterinnen und Mieter mit sich bringen.

### Laufende Investitionen in die Liegenschaften

Ebenso unumgänglich ist es jedoch auch, einzelne bestehende Siedlungen durch Neubauten zu ersetzen, dann nämlich, wenn die Bausubstanz zu schlecht geworden ist und sich eine Sanierung wirtschaftlich und ökologisch nicht mehr auszahlt. Zudem besteht nur mit Neubauten die Möglichkeit zusätzliche Wohnungen zu schaffen. Die GBRZ kann so dem Wunsch des Stimmvolkes nach mehr gemeinnützigen Wohnraum nachkommen.

Insgesamt fühlt sich die GBRZ in ihrer Ausrichtung und ihrer Arbeit vom Abstimmungsresultat und von der städtischen Wohnpolitik bestätigt und gestärkt.

## Aus unseren Siedlungen

### Spektakulärer Heli-Flug über der Siedlung Regensdorf

Action! Die Bewohner von ganz Regensdorf dürften nicht schlecht gestaunt haben, als sie im Rahmen der Flachdachsanierung des Wohnhauses am Ostring 36 einen nicht alltäglichen Heli-Flug am Himmel erblickten. Weil der Einsatz eines Pneukrans aus statischen Gründen nicht möglich war, wurde der Helikopter für den Materialtransport der Dachsanierung beigezogen. Die Sanierung des undichten Daches konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Übrigens, der nächste Heli-Einsatz für die Röntgenhof wird voraussichtlich Mitte 2012 an der Watterstrasse 54 mitzuerleben sein...



## Aus unserer Geschäftsstelle

### Zwei Lehrlinge für die Röntgenhof

Im August 2011 haben Marina Marti und Patrick Gross motiviert ihre KV-Ausbildung auf der Geschäftsstelle in Angriff genommen. Die Röntgenhof freut sich darauf, ihnen das nötige Rüstzeug für ihren Beruf mit auf den Weg zu geben. Auf der Geschäftsstelle erwartet die beiden ein abwechslungsreicher Job in engem Austausch mit den Genossenschafterinnen und Genossenschäftern.

Die Ausbildung von Lernenden ist mit viel Verantwortung verbunden, die wir gerne und aus Überzeugung übernehmen wollen. Unser Verwalter, Tobias Dürst, hat sich an der EB Zürich (Kantonale Berufsschule für Weiterbildung) zum Berufsbildner ausbilden lassen. Zusammen mit Ruth Mäder ist er für die Lehrlingsbetreuung und deren Ausbildung verantwortlich.



Patrick Gross, Marina Marti, Tobias Dürst und Ruth Mäder (v.l.n.r.) vor der Geschäftsstelle Röntgenhof.



Wussten Sie, dass wir auf unserer Webseite [www.roentgenhof.ch](http://www.roentgenhof.ch) regelmässig über aktuelle Themen informieren? Auf der Röntgenhof-Webseite finden Sie nützliche Informationen rund ums Wohnen in der GBRZ – surfen Sie bei uns vorbei!

## Portrait von Jonas Pabst

### «Der Umgang in der Gnosti ist persönlicher»

«Ich bin ein richtiges Stadtkind. Mein ganzes Leben lang lebte ich hier in Zürich. Ich könnte mir ehrlich gesagt gar nicht vorstellen, in der Agglomeration zu wohnen. Auch wenn das Landleben sicherlich seine Vorzüge hat – ich bin glücklich hier.

Nachdem ich von zuhause ausgezogen bin, gründete ich mit Freunden eine WG in einer privaten Liegenschaft. Erst vor drei Jahren kam ich zur Röntgenhof und ich muss sagen: Es ist ein spürbarer Unterschied. Der Umgang untereinander ist viel freundlicher und persönlicher. Dies gilt einerseits für die Nachbarn, die man immer wieder an Anlässen sieht. Andererseits auch für die Verwaltung, mit der man regelmässig in Kontakt steht. Früher hatte ich nie etwas mit der Verwaltung zu tun, als Genossenschafter bin ich viel stärker involviert. Ich interessiere mich mehr für meine Wohnsituation und die Zukunft unserer Genossenschaft: Vor den Generalversammlungen bereite ich mich jeweils vor, lese beispielsweise den Geschäftsbericht oder ich besuche hin und wieder die Homepage der GBRZ.



Ein Beispiel für den guten Austausch zwischen Verwaltung und Genossenschafter ist der Umbau, der bei uns an der Ottostrasse im April ansteht. In den Planungsprozess sind alle Seiten involviert. An einem ersten Treffen präsentierte die Verwaltung ihre Vorstellungen der Renovationen und wir konnten unsere Kommentare anbringen. An einem zweiten Treffen wurde dann eine überarbeitete Version präsentiert und man sah: die Anregungen der Anwohner wurden aufgenommen. Dass die Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner so stark berücksichtigt werden, ist meiner Meinung nach auch für Genossenschaften nicht selbstverständlich. Ich schätze das.»

Die Baugenossenschaft Röntgenhof schafft und erhält seit ihrer Gründung 1925 preis- und lebenswerten, umweltgerechten und auf zukünftige Bedürfnisse ausgerichteten Wohnraum. Als gemeinnützige Institution wirtschaftet sie ohne spekulative Hintergründe und besitzt in der Stadt Zürich und vier Agglomerationsgemeinden rund 1600 Wohnungen.

*röntgenhof*

#### Kontakt

Gemeinnützige Baugenossenschaft  
Röntgenhof Zürich (GBRZ)  
Ottostrasse 5, 8005 Zürich  
Tel: 043 366 67 00  
Fax: 043 366 67 99  
info@roentgenhof.ch  
www.roentgenhof.ch